

Solidaritätserklärung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit Eurem Kampf für die Erhaltung der Arbeitsplätze im WAZ-Konzern und für die Sicherung der Zeitungsvielfalt erkläre ich mich solidarisch.

Für die journalistische Qualität der Zeitungen ist eine gute personelle Besetzung der Redaktionen erforderlich, die eine sorgfältige Bearbeitung und Recherche von Informationen und Nachrichten unter zumutbaren Arbeitsbedingungen ermöglicht.

Die zur Kostenersparnis „betriebsbedingte“ Entlassung von Redakteurinnen und Redakteuren hat zwangsläufig einen Verlust von Meinungsvielfalt zur Folge. Dagegen müssen sich alle Bürger und Bürgerinnen energisch zur Wehr setzen. Ich hoffe sehr, dass eindrucksvolle Proteste und Demonstrationen stattfinden.

Eine erfolgreiche Zurückweisung der Absichten der WAZ-Konzernleitung ist mit Sicherheit davon abhängig, ob die betroffenen Belegschaften in den vier Zeitungshäusern konsequent solidarisch kämpfen! Die Herren der Geschäftsleitung werden mit großer Wahrscheinlichkeit versuchen, die Redaktionen bzw. die Beschäftigten gegeneinander auszuspielen. Deshalb mein dringender Appell: Lasst Euch nicht auseinander dividieren! Lasst Euch nicht spalten! Nur gemeinsam seid Ihr stark! Nur gemeinsam könnt Ihr den Kampf gewinnen!

Wenn ich helfen kann, bin ich für Euch da!

Mit solidarischen Grüßen

Euer Franz Kersjes

Ehemaliger Vorsitzender
der IG Medien NRW